

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

5 (4.1.1925) Sonntagsausgabe

Bezugspreis drei ins Haus halbmönl. 1.20 M. im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1.20 M. Durch die Post monatlich 2.60 M. auschl. Postgebühren.

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung Verbreiteste Zeitung Badens. Karlsruhe, den 4. Januar 1925.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Eberhardson; Chefredakteur: Dr. Walter Schneider; Redaktionsrat: Dr. Eberhardson, Dr. Eberhardson, Dr. Eberhardson...

Der Auftrag zur Regierungsbildung.

Ein überparteiliches Kabinett Marx.

* Berlin, 3. Jan. (Funknachr.) Nach den Besprechungen mit den Parteiführern hat der Reichskanzler dem Reichspräsidenten über das Ergebnis der Aussprache Bericht erstattet.

Die Verhandlungen des Kanzlers Besprechungen mit Deutschnationalen und Sozialdemokraten.

U. Berlin, 3. Jan. (Drahtbericht.) Zu dem Empfang des deutschnationalen Fraktionsvorsitzenden, Abg. Schiele, durch den Reichskanzler erfährt die Telegraphen-Union, daß Dr. Marx zunächst über seine Unterredung mit den Vertretern der einzelnen Regierungsparteien berichtet.

Der Empfang der Koalitionsführer.

U. Berlin, 3. Jan. (Teleunion.) Wie die U. erfährt, nahmet an der Besprechung der Führer der Koalitionsparteien beim Reichskanzler auch Reichsaussenminister Dr. Stresemann, ferner die Minister Dr. Jares, Ham und Graf Kanitz teil.

Mussolini vor der Kammer.

Begeisterte Kundgebungen.

Wi, Rom, 3. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Kammer war heute der Schauplatz gewaltiger Ovationen für Mussolini, an denen aber die Giolittianer, die Freunde Salandras und die Kombattenti nicht teilnahmen.

Die heutige Sitzung gab schon äußerlich das Bild der großen Tage: die Tribünen überfüllt, die Abgeordneten konnten auch nach der Eröffnung vom Präsidenten nur mit Mühe auf ihren Plätzen gehalten werden.

Die heutige Sitzung gab schon äußerlich das Bild der großen Tage: die Tribünen überfüllt, die Abgeordneten konnten auch nach der Eröffnung vom Präsidenten nur mit Mühe auf ihren Plätzen gehalten werden.

Mussolini, anspielend auf die russische Tscheka, die die russische Bürgerlichkeit gemordet habe, führt dann aus, wenn er eine Tscheka hätte ins Leben rufen wollen, dann wäre dies wenigstens eine intelligente Tscheka geworden.

Der Standpunkt der Parteien.

Deutsche Volkspartei für deutschnationale Beteiligung Das Zentrum gegen die Koalition von Weimar.

U. Berlin, 3. Jan. (Drahtbericht.) Bei den heutigen Besprechungen mit dem Kanzler über die Regierungsbildung beharrte, wie die Telegraphen-Union erfährt, die Deutsche Volkspartei auf dem Standpunkt, daß für sie nur ein Kabinett mit Einschluß der Deutschnationalen in Frage käme.

Die Demokraten für die „Politik der Mitte“.

U. Berlin, 3. Jan. (Drahtbericht.) Das „B. T.“ berichtet über den Empfang der Parteiführer durch den Reichskanzler u. a.: Für die Demokraten gab Minister Koch die Erklärung ab, daß für sie nur die Beteiligung an einer Regierung in Frage käme, die die bisherige Politik der Mitte unbedingt gewährleisten würde.

Nur vertragliche Meißbegünstigung ab 11. Januar.

U. Berlin, 3. Jan. (Drahtbericht.) Die Abendblätter melden: Die Bestimmungen des Vertrages von Versailles über die meißbegünstigte Zollbehandlung wird mit dem 10. Jan. 1925 unwirksam. Deutschland gewinnt aber, soweit keine Handelsverträge bestehen, von diesem Zeitpunkt ab wieder die Freiheit über Gewährung der Meißbegünstigung an andere Länder zurück.

Nach dem augenblicklichen Stande handelt es sich in der Hauptfrage um folgende Länder: Argentinien, Mexiko, Brasilien, die britischen Dominions und Kolonien (außer Australien, Kanada und Neuseeland), Bulgarien, Chile, China, Kolumbien, Dänemark, Griechenland, Guatemala, Honduras, Irland, Jugoslawien, Litauen, Nicaragua, Norwegen, Oesterreich, Panama, Paraguay, Persien, Peru, Rumänien, Serbien, Schweiz, Siam, Tschekoslowakei, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Staaten.

Der auswärtige Ausschuss des Reichsrats.

U. Berlin, 3. Jan. (Drahtbericht.) Ueber die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichsrates wird folgende amtliche Erklärung ausgegeben: Reichsaussenminister Dr. Stresemann gab eine ausführliche Darstellung der gegenwärtigen Lage der auswärtigen Politik.

Die Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1924.

Von unserem händigen New Yorker Berichterstatter Fr. Marquardt.

Die Aufsätze führender deutscher Politiker und die Jahresberichte unserer Auslandskorrespondenten in der Neujaarsnummer der „Badischen Presse“ haben, wie uns allgemein bekannt wird, großen Anklang gefunden, jedoch auch der nachfolgende Aufsatz unseres händigen New Yorker Berichterstatters sicherlich auf das Interesse unserer Leser rechnen kann.

In den Vereinigten Staaten von Amerika sind im Laufe des vergangenen Jahres Wandlungen vor sich gegangen, deren Auswirkungen sich auf lange Zeit hinaus bemerkbar machen werden.

- 1. Stabilisierung der Lage im Innern im konservativen, aber nicht reaktionären Sinne. 2. Stabilisierung der Finanzen der wichtigsten „continental-europäischen“ Staaten mit Hilfe amerikanischen Kapitals. 3. Verschärfung des Gegenstoßes zu Japan. 4. Wirtschaftspolitische Gefährdung des Einvernehmens mit Großbritannien.

Die innerpolitische Entwicklung.

Zwei radikale Richtungen in der inneren Politik des Landes haben während des vergangenen Jahres schwere Niederlagen zu verzeichnen: der reaktionäre Flügel der republikanischen Parteilisten, der in dem verstorbenen Senator Lodge von Massachusetts einen ihrer Hauptvertreter fand, und die radikale Politik La Follette's, die sich auf Unzufriedenheit in den verwickeltesten Teilen der Bevölkerung stützte.

Das Merkwürdige an der innerpolitischen Konstellation zu Beginn des Jahres war der Umstand, daß die Farmer des Westens die Hauptstütze der radikalen Bewegung waren. Die Folgen der Welt-Wirtschaftskrise in Gestalt steigender Getreidepreise verhalfen jedoch den Getreidefarmern des Westens zu vermehren höheren Einnahmen, daß der Bewegung im Westen der Boden entzogen wurde.

Amerikanische Mitarbeit in Europa.

Nachdem sich das amerikanische Volk vor vier Jahren so entschieden gegen eine Einmischung in die europäischen Angelegenheiten ausgesprochen hat, war es keine Kleinigkeit, Stimmung für die Mitarbeit des Landes an den schwierigen Problemen der alten Welt zu machen, aber, was die geschickteste Propaganda kaum zu tun imstande gewesen wäre, haben die wirtschaftlichen Verhältnisse des vergangenen Jahres fertig gebracht.

Allerdings ist die Meinung des Landes über die Ausmerktungen des Dawesplans und verwandter Sanierungsmahregeln eine geteilte, denn, während die Großfinanz und die Regierungsveterane nicht müde werden, den Plan in allen Tonarten zu preisen, nehmen ernst zu nehmende volkswirtschaftliche Kreise durchweg einen anderen Standpunkt ein, indem sie auf die wirtschaftliche Unmöglichkeit hinweisen, eine so gewaltige Jahresleistung überhaupt aus Deutschland herauszuziehen.

Der Wille der Regierung, auf den Fortgang der Dinge in Europa, wenn auch in diskreter Form, bestimmend mit einzuwirken, geht aus den kürzlich von Coolidge in Chicago gesprochenen Worten

irgendwie an einem Verbrechen an einen politischen Gegner — den ich immer sehr als Gegner achte — beteiligt sei oder an einem der anderen Verbrechen? Das wäre ja irreführend. Von mir das glauben zu machen, bemüht man sich mit schamlosen Lügen. Aber nur nachdem das Gericht gesprochen hat, kann man urteilen und das Gericht wird sprechen.

Ich allein trage und übernehme vor der Kammer und vor dem Lande für sie die volle Verantwortung.

Ich habe im Parlament jeden Einzelnen bis auf die Nieren geprüft und weiß, wie die Sachen stehen. Nun gut. In 48 Stunden nach meiner Rede wird die Lage völlig geklärt sein.

Langandauernder Beifall schließt die Rede Mussolinis, der mit ungewöhnlicher Festigkeit gesprochen hatte. Nach der Rede Mussolinis wird die Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrochen.

Ihr Korrespondent erfährt aus guter Quelle, daß Mussolini am Neujahrstag in einer Privatunterredung mit dem König die Vertrauensfrage gestellt habe. Diese wurde bejaht. Somit ist trotz aller Bestürze der Opposition kaum mit einer Veränderung des jetzigen Zustandes zu rechnen.

In Pisa, Arezzo und Perugia finden große Faschistenumzüge statt, bei denen es vereinzelt zu Ausschreitungen gegen die Freimaurer und Republikaner kam. In Rom steht an einzelnen Stellen Militär bereit, doch ist das Straßenbild unverändert.

Reiseeindrücke aus Syrien und Libanien.

Von Dr. Fritz Treber.

Nach entführt uns der D-Zug aus dem ehemaligen österreichischen Triest, das unter dem jetzigen italienischen Regime keine Bedeutung als Weltverkehrshafen um ein Mehrfaches einbüßte, da die Nähe der österreichischen und jugoslawischen Grenzen dem Handel und Verkehr ein hartes Hemmnis entgegensetzte.

Hier liegt in unmittelbarer Nähe die Adelsberger Grotte, die durch ihre riesige Ausdehnung und die unglaubliche Mannigfaltigkeit der Formen an Tropfsteinbildungen auch den Deutschen eine wohlbekannte Stätte ist.

Die Landschaften sind von Maulbeerbäumen eingezäunt, verstreut hinter Feigenbäumen und Weinreben liegen niedrige, flache Sandhügelchen. Das gleichmäßig milde Klima ermöglicht hier schon südliche Vegetation, während wir kaum 30 Kilometer nördlich noch unter dem Einfluß der rauhen Alpenwinde standen.

Die Gebirge der Reichen sind auf keine allzu harte Probe gestellt. Nach kaum zweistündiger Fahrt, von Vostuzia ab, eröffnet sich plötzlich das Hochplateau aus ein geradezu überwältigender Bild über das an den Hängen hingebaute Abbazia hinweg auf die tiefliegende Adria, abgeschlossen in nebelhafter Ferne vom dunkelblauen bläulichen Bergmassen, hinter denen sich die ewig lachende Sonne des Südens in rotfarbigen Reflexen gerade zum Untergange neigt.

In Mattugia verlassen wir den Zug; gepäcktrage, gestützte Gepäckträger schleppen das Gepäck nach der elektrischen Straßenbahn, die uns in langen Serpentinlinien nach dem unten am Strand gelegenen Abbazia bringt. Prachtvolle Hotelpaläste und kleinere Villen bieten dem Kurgast schon für 25 Lire volle Pension.

Das Publikum setzt sich zu etwa 70 Prozent aus Deutschösterreichern hauptsächlich natürlich aus Wienern zusammen. Der Rest verteilt sich auf Tschechen und Ungarn. Überall wird schon aus Geschäftsrücksichten deutsch gesprochen und die meisten Aufschriften sind in italienischer und deutscher Sprache verfaßt. Abbazia vermag den vermögtesten vielschichtigen Ansprüchen seiner Besucher gerecht zu werden. Lohnende Dampferfahrten längs der Küste führen nach Ravenna, Volosca oder zu dem nur eine halbe Stunde entfernten Fiume, das einen bekanntheften Rastort zwischen Italien und Jugoslawien bildet. Deswegen hat auch Abbazia eine ungewöhnlich starke Besatzung von Bergwachttruppen, die in roten West oder in den trocknen Saharengewandern den warmen Tag auf Geländern, Fahrern und Motoren in milder Fahrt durch die Straßen fahren, um den Grenzverläufer ihre feste Bewachung sinnfällig zu demonstrieren. Autoverleiher sind in Abbazia ebenfalls in großer Menge zu finden. In der Gegend reichlich Gelegenheit bei temperamentvollen Jazz-Band Konzerten ihre Kunst zu zeigen.

Insbesondere Strandpromenaden laufen an den felsigen Klippen entlang oder durch prächtige gepflanzte Anlagen von Palmen, Feigen, Lorbeer- und Mandarinenbäumen. Der Strand und somit die Badegelegenheit von Abbazia darf man allerdings nicht mit anderen Nord- Ostseeküsten oder mit dem Riva di Venezia vergleichen. Hier haben wir vorzüglich helles Meer, denen an verschiedenen Stellen in harter Weißer gelandete Badepferde abzurufen wurden. Trotzdem fällt das Meerwasser Abbazia-Badenden im Riva und auf den Felsen nördlich der Badeanstalten doch gewöhnlich des Tages aus und bietet ein abwechselndes Badewasser. Auch an geschäftlichen Betrieben, ansonsten aber ist es nicht und außerdem haben die Touristen reichlich Gelegenheit bei temperamentvollen Jazz-Band Konzerten ihre Kunst zu zeigen.

Beim Präsidenten von China.

Das kaiserliche Gartenfest.

Der Präsident von China lebt im Grunde genau so isoliert von der Umwelt und verläßt die Mauern der Verbottenen Stadt ebensowenig, wie es seinerzeit zu den Geplagenheiten des kaiserlichen Hofes gehörte. Nur eine Ausnahme gibt es, bei der sich der Präsident zeigt: die beiden jährlich sich wiederholenden Gartenfeste des Frühlings und des Herbstes.

In das diesjährige Gartenfest, das Tiao Kun, der nunmehr durch den arischen Feng gestürzte Präsident, am 8. Mai dieses Jahres in Peking gab, erwähnt eine Iochon in der „Berlinsche Zeitung“ verdrängte Schilderung eines Schweden, der zu den eingeladenen Gästen gehörte, einen fesselnden Einblick:

Die auf öffentlich angelegten Einladungen wurden den Gästen wenige Tage vor dem Fest durch Lakaien überreicht. Punkt 4 Uhr passierten die Geladenen am Freitag das große Eingangstor, das zu dem betreffenden Teil der Verbottenen Stadt führt, in dem der Palast des Präsidenten gelegen ist. Dieses Tor, ein mächtiges Bauwerk aus roten Säulen mit gelber Majolikaüberdeckung ist durch zahlreiche Verzierungen in Grün, Blau und Gelb geschmückt. Der Palast liegt inmitten des südlichsten der drei großen Seen der „Verbottenen Stadt“. Dieser See mißt im Ausmaß zwei englische Quadratmeilen oder ein Sechstel von ganz Peking. Der Besucher fühlt sich festlich begrüßt, fast wie, als käme er aus einer anderen Welt, sobald er, die lachende Stadt im Rücken, sich hinter der Mauer plötzlich vor dem großen herrlichen See befindet mit dem schönen Palast in dessen Mitte, der von der fünfundsiebenzigjährigen Einspernung des letzten Kaisers her, Kwang-Sju, bekannt ist. An den Ufern des blauen Sees spiegeln mächtige alte Trauerweiden ihr junges, feines, lüftiges Blättergehänge.

Die Gäste werden in Booten mit Schmiden Badedamen nach dem Palast übergeführt. Es ist windstill und warm und die Sonne verleiht den vielen an und für sich lebhaften Farben noch erhöhten Glanz. Nach einem Rundgang durch den Park und den Garten mit dessen großen Beeten von blühenden, duftenden Blüten versammeln sich sämtliche Gäste um 5 Uhr in dem großen Empfangssaal. Eine recht interessante und internationale Gesellschaft. Vertreten sind selbstverständlich die gesamte diplomatische Korps, das chinesische Ministerium, zahlreiche Militärs, Jüngere und ältere chinesische Generale, alle ordnungsgemäß, im übrigen aber ihrem Aussehen nach recht wenig martialisch, sowie sämtliche, in chinesischen Diensten stehende Ausländer mit ihren Damen. Unter diesen tragen die japanischen Frauen, mit Bezug auf ihre Toiletten aus reizenden lichten Stoffen, den Preis davon.

Der Zeremonienmeister — es ist derselbe wie zu Zeiten der Kaiserin Wittes — ordnet die Gäste ein wenig nach ihrem Rang. Er ist ein liebenswürdiger und äußerst zuvorkommender Mann, der geborene Hötling. Die Minister und Offiziere haben vor einer Treppe Aufstellung genommen, die zu den Gemächern des Präsidenten hinaufführt. Der Zeremonienmeister begibt sich in Begleitung

Der schwarze Mahdi.

Aus den Erinnerungen eines Diplomaten.

Die beiden Wahabifürsten Ibu Saud von Nedjd und Imam Jahja Hamid ed Din von Jemen, die die Husseinidendynastie von Hedschas gestürzt und Mekka besetzt haben, können ihres Triumphes nicht froh werden. Weil sie, die immer erbitterte Feinde Englands waren, den von England zu Macht und Größe emporgehobenen Hussein und seinen Sohn Ali besetzten, schlugen sich nun ihre alten Gegner auf die Seite der Besetzten, obwohl sie selbst nicht Freunde der Briten sind. Diese zwei Gegner sind Ibn es Reschid, der Erbfeind des Ibn Saud, und Mehmed Sed Dris. Ich will heute zunächst von dem letzteren erzählen, der schon seit Jahrzehnten ein Nebenbuhler des Jahja um die Hegemonie in Arabien ist.

Eines Tages speiste ich zur Zeit des Sultans Abdul Hamid II. im Ibadistklub bei dem berühmten Gästefreund Izzet Pascha (der vor einigen Wochen in Ägypten im Exil gestorben ist), als ein Keger im Burmus ins Zimmer trat und sich als Dritter an unseren Tisch setzte. Izzet stellte ihn mir vor; er hieß: Mehmed Sed Dris. Sed (Herr) nennt man jeden Nachkommen des Propheten Mohammed. Zu vielen Tausenden laufen die Sedds im Orient herum und ihre Ansprüche auf die erlauchete Abstammung können nur durch Tradition begünstigt werden; dennoch erweist man ihnen stets ehrenvolle Aufmerksamkeit. Izzet war aber, wie ich nun erfuhr, mit diesem Sed noch in besonderer Weise verbunden. Mehmed Sed Dris stammt aus Sabia (südlich von dem Hafen Gijam, richtiger Djibouti) im ehemaligen Sandsthal Äthiopiens des jetzigen Königreiches Hedschas. Izzet, beigeannt Arabi, der Araber, dunkelfarbig wie Dris, war zwar nicht Keger, aber doch Regertämmling (seine Mutter war eine Kegerin); aus Damastus oder Aleppo gebürtig, hat Izzet, der Moslem, zuerst bei den Jesuiten in Beirut studiert und ist dann nach Kairo gekommen, wo er an der altberühmten El Azhar-Universität den Mehmed Sed Dris traf und mit ihm die innigste Freundschaft schloß. Beide ahnten damals nicht, daß sie unter Millionen ausersehen waren, im Morgenland Rollen von geschichtlicher Wichtigkeit zu spielen: Izzet wurde allmächtiger Gästefreund Abdul Hamids II., jüdischer Botschafter in Konstantinopel, Dris Fürst eines großen arabischen Reiches und Mahdi, Prophet von eigenen Gnaden. Zu jener Zeit aber in Kairo an der Universität El Azhar, waren beide nichts weiter als arme Studenten, zwei unter zehntausend, die sich aus eigener Kraft erhalten mußten und redlich untereinander Brot und Früchte teilten. Dann wurden sie von den Verhältnissen auseinandergerissen, um sich erst nach Jahrzehnten an Hofe des osmanischen Kalifen zu treffen.

Dris sah also in Kairo, den übrigen zehntausend Kollegen gleich, um früh morgens bis Sonnenuntergang in den Medressen und Moscheen, den Vorträgen der Lehrer lauschend und den Koran kommentierend; der, der sich heute nicht bloß als direkten Nachkommen des Propheten Mohammed ausgibt und, wie viele andere Große des Morgenlandes, Anrunder aus den vakanten Kalifenkronen erhebt, sondern gleich als Mahdi, als Prophet selbst, verehrt werden will, stammt aus einer armen und unangesehenen Familie. Er lebte in Kairo recht mühselig, nur dank den Spenden, die man ihm zukommen ließ. Aber in seiner Seele brannte das Verlangen, selbst zu lehren, was er eben erst gelernt hatte und riesengroß emporkletterte aus der Masse, als ihr Herr und Meister. Er hungerte und litt elend wie die Tausende des Hofes mit ihm, aber Hunger und Durst, Sorge und Not lähmten nicht seine Taikraft. Spannen vielmehr seine Energie aufs äußerste an. Er schmiedete sich durch solchen Chraiz, aber auch durch solche Erfolge aus, daß ihm keine Lehrer die glänzendste Laufbahn auf dem Gebiete der theologischen Wissenschaften prophezeiten. Dris nahm indessen nach Beendigung seiner Studien nicht die ihm angebotene Professur an, sondern verschwand plötzlich aus Kairo. Eines Tages war sein Platz an der Universität leer, er fehlte in der Schule, fehlte in der Zelle.

Und erst nach vielen Jahren hörte man wieder von ihm. Da war er in Hedschas, in seiner engeren Heimat Äthiopi, als Mahdi ausgerückt! Nur wenigen ist sein Weg bekannt aus der Tiefe zur schwindelnden Höhe. Nur wenige wissen, daß er in Kairo Bekanntheit mit Engländern machte und auf ihre Kosten nach Oxford reiste, dort seine Studien vervollständigte und als wahrer Kosmopolitiker und poliglottler Gelehrter, aber auch als williges Werkzeug Englands, nach dem Morgenland heimkehrte, mit dem festen Entschluß, ein Reichs- und Dynastiegründer zu werden. Er nahm seinen Weg von London nach Arabien furchlos über Stambul, bereit, gegen den Sultan und Kalifen aufzutreten, wagte er sich doch nach dem Nubien. Wurde Izzet von ihm getäuscht oder war Izzet mit ihm einverstanden? Als ich Dris damals, um die Jahrhundertwende, bei Izzet traf, bemühte sich letzterer jedenfalls, den Mehmed Sed Dris zu einem Kampfe gegen den Imam Jahja Hamid ed Din von Jemen, der dem Sultan und Kalifen Abdul Hamid II. den Krieg erklärt hatte, anzuregen.

Der Besuch bei Izzet war für Dris von sichtbarem Wert gewesen. Als er nun nach langer Abwesenheit wieder in seinem Heimatort Sabia erschien, konnte er hier mit fröhlichem Gepränge empfangen. Izzet hatte des Dris Talchen mit Gold gefüllt, ihm Millionen für seine Propaganda in Arabien ausgesendet. Dris hatte seine ganze Jugendzeit und Studienzeit durchgehenden mühen; nun kehrte er als Kämpfer nach seiner Vaterstadt zurück. Als bettelarmer Junge war er fortgegangen, der kaum ein Hemd zum Wechseln, kaum Schuhe und Kleider gehabt hatte. Nicht einen einzigen Pfister hatte

er aus dem Elternhause als Wegzehrung mitzunehmen vermocht. Nun wieder zu Hause, begann er sich durch wahrhaft königliche Geschenke und Wohlthaten die Sympathien des eigenen Volkes und die aller benachbarten Stämme zu gewinnen, während er selbst, als man ihm Gegenbeschenke und Huldigungsgeschenke darbringen wollte, Geld und Geldeswert beharrlich zurückwies. Durch diese Taktik erwarb er sich in kürzester Frist zahlreiche Anhänger, unter ihnen die mächtigen Tribu der Seddsche, Harb und Gadschije, mit deren Hilfe er bald vierzigtausend Bewaffnete anstellen konnte. Noch hatte er seine geheimsten Pläne nicht enthüllt, und so floh der Stambuler Goldstrom weiter ungehindert nach Sabia. Als man in Stambul von Dris' Taten und einem Vorstoß gegen den rebellischen Imam Jahja Hamid ed Din von Jemen erfuhr, der nur sechs Tagereisen fern von Sabia residierte, ließ Dris sich nicht lange bitten, denn Jahja hatte ihm von allem Anfang an Beweise erbitterter nachbarlicher Feindschaft gegeben. Imam Jahja rühmt sich nämlich, Fürst von Geburt zu sein, einer Wahabitenfamilie anzugehören, die seit hundert Jahren in Jemen Herrscherräte ausübt; er verachtet den Keger Mehmed Sed Dris, den Usurpator von Äthi, der zwar von Mohammed dem Propheten abstammten behauptet, aber nur ein Fürst von eigenen Gnaden ist, ein Abenteuerer dunkler Herkunft, ein Gaukler, der das Volk durch Zauberkünste betört, so wurde Dris in einer der Proklamationen des Jahja genannt. Also kam es richtig zum Aufmarsch der Nachbarn und Nebenbuhler gegeneinander. Aber als ihre Armeen bis auf Flintenschußweite zusammengedrückt waren, da versöhnten sich die beiden miteinander.

Dies geschah vor anderthalb Jahrzehnten, jetzt damals, als sich in Konstantinopel die gewaltsame Enthronung Abdul Hamids vollzog. Dris sagte sich von Stambul los und ließ folgendes Manifest vom Stapel. Ich habe es in Händen gehabt; es fing so an: „Ich, Dris, Nachkomme des Propheten, der ich auf Allahs nur durch den Propheten Mohammed mitgeteilten Befehl als Mahdi durch die Lande ziehe, ich, Dris, Fürst von Äthi.“ Die ägyptischen Blätter schrieben ernste Artikel über den neuen Mahdi. Ein Bruder des Dris ließ sich gleichsam als Botschafter des Mahdi in Kairo nieder, er bearbeitete die Zeitungen, sammelte alle interessanten Artikel und schickte sie regelmäßig nach Sabia, während der Mahdi mit Rapporten über seine Fortschritte antwortete. In Konstantinopel wollte man an den Abfall des Sed Dris nicht glauben. Sultan Mohammed V. schickte den berühmten Aleva Ebn Nur Efendi, Professor an der El Azhar-Universität von Kairo, und den Aleva Madjid Efendi, Kadi von Alexandrien, die beide Freunde des Mahdi gewesen waren, mit reichen Geschenken nach Sabia. Als die Boten aber in Djibouti, dem Hafen von Sabia, anlangten, erfuhren sie, daß der Mahdi, ebenso wie zur selben Zeit Jahja von Jemen, den heiligen Krieg gegen die Türken proklamiert hatte. Im Augenblick, da sie sich fluchtartig wieder einschiffen, sahen noch die zwei Alevas, wie die Truppen des Dris den Hafen Djibouti überfielen, die ganze dort befindliche türkische Besatzung niedermachten und alle Häuser verbrannten. Mehmed Ali Pascha, der damalige türkische Wali von Jemen, sandte den Obersten Kachis Bei mit einer Armee gegen Sed Dris; aber Kachis wurde geschlagen und von seinem Heer blieb kein Mann übrig.

Eine Zeitlang herrschten sie alle nebeneinander: Hussein in Hedschas, Jahja in Jemen, Dris in Äthi. Erst als Hussein alle anderen zu Katalen seines Hauses begraben wollte, sich nicht damit begnügte, König von Hedschas von Englands Gnaden zu sein, sondern auch Kalif sein wollte, erhob sich zuerst der Wahabi Jahja und vertrieb Hussein. Aber nun, da Jahja Alleinherrscher sein möchte, macht ihm Dris dies streitig.

Mittlerweile ist gegen den Mahdi auch ein Gegenmahdi aufgetreten, offenbar als Parteigänger des Wahabiten Jahja, da er selbst den fanatischen Wahabiten hervorkommt. Auch er ist ein alter Bekannter in den arabischen Kampfspielen; denn er ist schon früher einmal auf der Bühne gewesen, fast zur selben Zeit, als Dris aus England nach Äthi kam. Er heißt Scheich Ahmed Ibrahim el Hamad und ist von Geburt ein Ägypter. Auch er ist ein Schüler der Universität El Azhar zu Kairo. Eines Tages erschien er mit einer Schar seiner Anhänger in der Stadt Sidi-Ghaffi. Alle hatten sie, nach Sitte der Wahabiten, als Waffen schwere Eisenlangen, mit denen sie ihre Gegner erschlugen. Von Sidi-Ghaffi zogen sie nach Garbie bei Alexandrien. Hier kam es zu einem blutigen Zusammenstoß mit der ägyptischen Polizei. Auf Seite der Wahabiten fielen der Bruder des Mahdi und zahlreiche angesehene Personen. Aber erst als der Mahdi Ahmed selbst, der sich als unermundbar erklärt hatte, im Antlitz Verletzungen erlitt und bewußtlos zusammensank, flohen die Mahdisten auseinander. Scheich Ahmed wurde ins Lantahospital in Alexandrien gebracht. Im Juli 1910 entloß er von hier und verlegte seine Tätigkeit nach Arabien. Er wagte es, in der heiligen Stadt Medina die Kanjeln in den Moscheen zu betreten und zu verkünden, daß er im Namen, ja mit der Junghe Mohammeds sprach. Er verfluchte vor allem die Bahn nach Mekka, drohte mit Ermordung des Tabakraubers und den Luxusliebenden. Der damalige türkische Gouverneur von Medina, Aka Pascha, holte den Mahdi Ahmed von der Kamel herab, ließ ihn in Eisen schließen und schickte ihn nach Stambul. Hier verschwand der Mahdi in einem Kerker. Jetzt tumort er abermals in Arabien.

einer Offiziere hinein und meldet, daß alles in Ordnung sei, woraufhin der kleine Präsident Tiao Kun unter den Klängen der von einem großen Orchester ausgeführten Nationalhymne hervortritt. Er trägt einen Diplomatentrag und kommt unter Begleibungen und läufigem Lächeln, rechts und links grüßend in den Saal hinunter.

Sie begrüßt er zuerst „herzlich“ die Diplomaten, mit denen er sich unter Zuhilfenahme eines Dolmetschers unterhält. Daraufhin werden dem Präsidenten durch den Zeremonienmeister andere Gäste vorgestellt, zu denen auch unser Gewährsmann gehört, dem er die Hand reicht. Dieser bildet in ein Paar fluge, kleine Kattenaugen hinein, wobei ihm das wunderliche Lächeln auffällt, das einen wenig vertrauenerweckenden Eindruck macht.

Die Laubschn Tiao Kuns ist eine recht abenteuerliche. Man erzählt, er sei in seiner früheren Jugend Straßenverkäufer gewesen und soll dabei seine lauschliche Ausruferstimme einem General aufgefallen sein. Dieser fand, daß der Ausrufer einen glänzenden Corporal abgeben würde, und stellte Tiao Kun daraufhin ein. Dieser erwieb sich als ein guter Kopf, er avancierte, kam in die Militärschule, wurde Offizier, sodann Kapitän und schließlich im Vorjahre durch das Parlament zum Präsidenten „gewählt“. Diese Interzelle kam allerdings mit Hilfe von ein paar Millionen Dollars zustande, die unter den Parlamentsmitgliedern verteilt waren. Mit Gewißheit ist anzunehmen, daß Tiao Kun den „verausgabten“ Betrag wieder einspart hat.

Untersuchung des Aeroplan-Absturzes von Crondon

In Crondon hat man die Untersuchung der Absturzkatastrofe stattgefunden, die am 24. Dezember acht Menschenleben kostete. Das mit bequemem Kabinen ausgestattete, moderne Passagier- und Postflugzeug D 34 hatte am 24. Dezember, mittags, wie Augenzeugen berichten, kaum den Flugplatz verlassen, als es aus mäßiger Höhe vornüber kippend, wie ein Stein herabsankte. Der Aufprall zerbrach den Benzintank, eine donnernde Explosion folgte, und eine hohe Feuerzäule schoß aus dem Apparat auf. Ein Polizeimajor, der

wenige Minuten später am Unfallort eintraf, fand bereits das ganze Flugzeug in Flammen. Die Hitze war so groß, daß sich die Augenzeugen nur in beträchtlicher Entfernung aufhalten konnten. In den Flammen konnte man das Skelet des Rumpfes und der Krügel und den Motor deutlich unterscheiden. Die sofort herbeieilende Feuerwehr konnte nur noch das glühende Metallgerüst löschen und einiges Gepäck retten. Ungefähr zehn Minuten nach dem Unfall waren auch die völlig verkohlten Leichen bereits geborgen.

Die Untersuchung ergab nur wenig Anhaltspunkte für die Ursachen der Katastrophe. Augeneinblick ist das Flugzeug in der Windrichtung, die der Fahrtrichtung entgegengekehrt war, beim Absturz zurückgedrängt worden, so daß es auf den Rücken zu liegen kam. Wie das ärztliche Sachverständigengutachten bestätigt, ist es sicher, daß sämtliche acht verunglückten Personen beim Ausfliegen des Flugzeuges wenn nicht getötet, so doch bewußtlos wurden und bei der großen Hitze innerhalb weniger Sekunden starben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Statistik der Unfälle zeigt, daß die Katastrophe von Crondon die schwerste der in englischen Flugwesen bisher vorgekommen war.



Pfarrer Heumanns Heilmittel

stets auch vorrätig in den Alleindepots von 1721. Alte Sachs'sche Apotheke, Dr. Fritz Lindner, Karlsruhe, Kaiserstr. 80, Tel. 438. Apotheke in Rheinfischhofheim (Apotheker Walter Hamm). Das Gerinse Pfarrer Heumanns-Buch (320 Seiten 200 Abbildungen) erhält jeder Leser der Adresse: Altkirchen, Nürtingen, 166 gratis und franco zugesandt. Postkarte genügt. 83728

Winkelhausen Alte Reserve

Aus Baden.

Von der Wutachversicherung.

Zwecks näherer Erhebungen über die Wutachversicherung war am 23. Dezember eine Färbung der Wutach in den Schlucht unterhalb Bad-Boll vorgenommen worden. Das Ergebnis ist jedoch unbestimmt geblieben. Es kam zwar an der bekannten Stelle oberhalb der Wutachmühle nach 6 Stunden gefärbtes Wasser in den aus den Felsen tretenden Quellen hervor, aber die Annahme, daß man an anderen Stellen im Wutachtal unterhalb Achdorf oder in Seitentälern gefärbtes Wasser feststellen würde, bestätigte sich nicht. Es besteht nun die Möglichkeit, daß die Menge des Farbstoffes mit 8 Kilogramm zu gering gewählt war, oder daß große unterirdische Sammelbehälter vorhanden sind, sodaß das farblosenthaltenende verdickerte Wutachwasser bis zu seinem Austritt stark verdünnt und der Farbstoff unsichtbar wird.

Triebwagen für badische Eisenbahnstrecken.

Im Badischen Landtag wurde von den demokratischen Landtagsabgeordneten Schön, Holschein und Dr. Glöckner eine kurze Anfrage des Inhalts eingebracht, ob der badische Regierung bekannt sei, wie viele Triebwagen für die besonderen Verhältnisse Badens für das Jahr 1925 bereits bestellt wurden und ob insbesondere solche Wagen für die Taubertalbahn Landa-Wertheim vorsehen sind.

In Verbindung mit den Bemühungen wegen Einführung von Triebwagen in Baden hat der Badische Verkehrsverband die Reichsbahndirektion Karlsruhe um eine grundsätzliche Mitteilung über den Stand dieser Frage gebeten, darauf ist jetzt folgende Antwort (auszugsweise) eingegangen:

„Von den früheren badischen Staatseisenbahnen sind kurz vor dem Kriege einige zweifelhafte Dampftriebwagen beschafft worden, die heute noch verwendet werden. Infolge der geringen Geschwindigkeit, die sie zu entwickeln vermögen, der beschränkten Sitzplatzzahl und der geringen Maschinenleistung sind sie naturgemäß nur beschränkt verwendbar. Aus diesen Gründen sind die Dampftriebwagen in Württemberg, wo die gleiche Bauart beschafft worden ist, schon seit längerer Zeit zum größten Teil außer Dienst gestellt.“

Die ehemals preuß. Staatseisenbahnen haben vor dem Kriege fast nur Akkumulatortriebwagen beschafft, denen der Mangel anhaftet, daß sie unerschwinglich schwer und an bestimmte Ladestationen gebunden sind. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit sind die Erfahrungen mit den Triebwagen in Preußen in den einzelnen Bezirken sehr verschieden, weil die Betriebskosten in erster Reihe von den Strompreisen abhängig sind, die in den einzelnen Gegenden großen Schwankungen unterworfen sind, bei denen hinsichtlich der Strompreise günstigere Bedingungen vorliegen. Weitere Triebwagen, wozu auch die Triebwagen gehören, werden im übrigen nicht von den Reichsbahndirektionen, sondern ausschließlich auf Veranlassung der Hauptverwaltung vom Eisenbahnenrat beschafft.

Nachdem in der letzten Zeit andermwärts mit Holzolmel, Dieselöl und Suggastriebwagen Versuche gemacht worden sind, beachtenswert, wie uns bekannt geworden ist, auch die Deutsche Reichsbahngesellschaft der Verwendung solcher Wagen näher zu treten. Bei der schwierigen Finanzlage werden jedoch derzeit nur wenige neue Triebwagen zur Erprobung beschafft werden können, so daß zunächst mit einer wesentlichen Erweiterung des Triebwagenverkehrs nicht gerechnet werden kann. Wirtschaftlich werden sich nach Lage der Verhältnisse auch die Diesel- und Suggastriebwagen nur da verwenden lassen, wo die Möglichkeit besteht, durch sie bestehende Dampfzüge zu ersetzen oder neue Verbindungen zu schaffen, für die ein allgemeines Bedürfnis besteht und wo fortlaufend zweckentsprechende Ausnutzungsmöglichkeiten gegeben sind.

Lediglich da und dort schlecht besetzte Züge durch Triebwagen zu ersetzen oder nur eine besondere Fahrt für einen bestimmten Zweck vorzusehen, wie es in zahlreichen Fahrplänen angetragen und in der Presse immer wieder verlangt wird, kann nicht in Frage kommen, weil sich für einzelne Fahrten die Beschaffung und Indienststellung von Triebwagen und die Bereithaltung des erforderlichen Personals nicht lohnen würde.

Die Landwirtschaft und die Steuerermäßigungen

Die Badische Landwirtschaftskammer ersucht am Aufsatze folgender Zuschrift:

„So erfreulich die Tatsache der Steuerermäßigungen auch ist, die durch die zweite Verordnung des Reichspräsidenten mit Rücksicht auf die unheilbaren Zustände im Erwerbsleben endlich in die Wege geleitet wurde, so muß doch ausgesprochen werden, daß die Landwirtschaft bei ihrer augenblicklichen Notlage diese Erleichterungen als völlig ungenügend empfindet.“

Selbst wenn die Steuerermäßigungen vom 10. November 1924 ein ganzes Jahr hindurch wirksam bleiben, belaufen sie sich, wobei auch die Ermäßigung der Umsatzsteuer in Rechnung gestellt ist, in einem Jahr auf ganze 3 pro Mille, wodurch die Gesamtbelastung der Landwirtschaft immer noch 27 pro Mille der Vermögenssteuerwerte beträgt. Nach Ermittlungen der Betriebsstelle beim deutschen Landwirtschaftsrat beträgt die Ueberhöhung der Vermögenssteuer so viel, daß die Ertragswerte auf guten Böden nur 50 bis 70 Prozent, auf mittleren Böden 30 bis 50 Prozent, auf geringeren Böden nur 20 bis 30 Prozent der Vermögenssteuerwerte betragen. Auf mittleren Böden würde daher die Gesamtbelastung 3,41 Prozent der Ertragswerte ausmachen. Der springende Punkt bei dieser ganzen Steuerfrage liegt zum großen Teil bei den Ländern und Gemeinden. Diese beziehen nämlich ohne Berücksichtigung des 90 prozentigen Anteils der Länder an der Einkommensteuer und den sonstigen Ueberwälzungssteuern annähernd 50 Proz. aller Steuern. An diesen Stellen muß also gleichfalls größte Sparankheit geübt werden! Dann kann das Reich selbstverständlich auch ganz andere Steuerermäßigungen konzipieren, als es dies jetzt getan hat. Das deutsche Wirtschaftsleben darf nicht durch weitere ähnliche Steuern vollends zu Grunde gerichtet werden. Die Badische Landwirtschaftskammer hat diesen Standpunkt

Wilhelm Gilles, Eisengroßhandelg.
 Karlsruhe i. Baden
 Büro: Kaiserstraße 215 — Lager: Westbahnhof-Oberfeldstr.
 Telefon 5531 und 5537 20184
Stabeisen - Formeisen - Band-
eisen - Bleche - Röhren aller Art.

bei jeder Gelegenheit vertreten; sie wird dies auch weiterhin tun, bis die Feuerliche Belastung wirtschaftlich wieder tragbar ist.“

|| (Durlach, 3. Januar. (60. Geburtstag.) Direktor K u d s t u h I von der Maschinenfabrik Gröner A.-G. hier, begeht morgen seinen 60. Geburtstag. Herr K u d s t u h I wirkt seit 36 Jahren in unserer Stadt, wovon er den größten Teil in dem genannten Betrieb verbracht hat; er wurde schon früh zu leitender Stellung berufen und seit 16 Jahren ist er Direktor des größten Establishments unserer Stadt. Außerdem bekleidet er eine Reihe von Ehrenämtern, in denen sein Rat und seine umfassenden Kenntnisse hoch geschätzt werden.

= Erlingen, 3. Jan. (Unfälle beim Neujahrsschießen.) Hier ereigneten sich bei der Neujahrsschießerei drei Unfälle. In einem Fall wurde der Verletzte direkt unter dem Auge getroffen.

= Schwetzingen, 4. Januar. Am heutigen Tag können Schneidermeister Karl Herzlein und seine Ehefrau, ein altes Schwetzingener Ehepaar, im Kreise von 9 Kindern und 30 Enkelkindern ihre goldene Hochzeit feiern.

= Mosbach, 3. Jan. (Schnee-Perle.) Am Sonntag früh scheuten die Pferde des Gutsverwalters K n d r z e r in Rudach und rannten in den Ort. Die mit dem Wagen fahrende Frau F r o s t und deren 21 Jahre alte Nichte E l s a H e i m b e r g e r, Tochter des Bürgermeisters von Oberwiltstadt, sprangen von dem Wagen. Während Frau F r o s t mit leichten Verletzungen davon kam, schlug Fräulein Heimbürger so unglücklich mit dem Kopf auf einen Stein, daß sie benommen lag und mit einem Auto nach Oberwiltstadt zu ihren Eltern heimbefördert werden mußte. Die drei in dem Wagen sitzenden Kinder kamen mit dem Schrecken davon.

= Raftatt, 3. Jan. (Todesfall.) Herr Josef F i p p, Mitglied einer hiesigen altansehenen Familie, früherer Bädermeister und stiller Teilhaber der Großmehlfirma Theodor F i p p, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Er gehörte u. a. beinahe 50 Jahre dem hiesigen „Vereine der Freunde“ an.

= Raftatt, 3. Jan. (Maul- und Klauenfucht.) Mit Rücksicht auf die im Bezirk Raftatt und in den Nachbarbezirken herrschende Maul- und Klauenfucht ist die Abhaltung des auf den 8. Januar in Raftatt fallenden Kindermarkts verboten worden. Nachdem die Seuche auch in B e r m e r s h e i m in zwei Stellen ausgebrochen ist, ist diese Gemeinde zum Beobachtungsgebiet erklärt worden. In den Umkreis von 15 Kilometern fallen die Gemeinden: Forbach, Gausbach, Langenbrant, M u. i. W., Reichental, Weienbach, Hilpersau, Oberstrot, Lautenbach, Scheuren, Gernsbach, Staufen, Hörden und Ottenau. Auch in Weienbach ist die Maul- und Klauenfucht ausgebrochen. In den Umkreis von 15 Kilometern fallen hier noch die Gemeinden: Seibach, Sulzbach, Michelbach, Gaggenau, Rotenfels und Oberdorf.

= Raftatt, 3. Jan. (Schlägerei.) Festgenommen wurden hier ein lediger Arbeiter und ein lediger Schlosser von hier, weil sie in der Neujahrnacht nach vorangegangener Wortwechsel in einer hiesigen Wirtschaft, der sich dann auf der Straße fortsetzte, einen ledigen Tagelöhner aus Ottersdorf mit einem Bierglas mehrere Schläge auf den Kopf verrieten, sodaß der Verletzte einen komplizierten Schädelbruch erlitten hat.

= Niederbühl (Amt Raftatt), 3. Jan. (Grober Unfug.) In der Nacht zum 1. Januar wurde von einem bis jetzt noch unbekanntem Täter durch ein Fenster der Wohnung des Gemeindevorstandes ein scharfer Schuß abgegeben, glücklicherweise ohne daß jemand verletzt wurde. Am Neujahrstag erhielt der Besitzer des Hauses einen anonymen Brief ganz gemeinen Inhalts. Es ist das um so auffälliger, als dem Gemeindevorstand in einer Raftatt sämtliche Fensterkassenscheiben eingeworfen und in einer anderen Nacht ein ihm gehörendes Hausfeld vollständig in Brand gesteckt wurde. Bisher ist es noch nicht gelungen, den Täter der verdienten Strafe zuzuführen.

= Gaggenau, 3. Jan. (Beschießendes.) In der Bürgerauschussung vom 30. Dezember hielt Bürgermeister Schneider eine groß angelegte Rede, in der er wiederum die Eingemeindungssfrage Gaggenau-Ottenau-Rotenfels anschnitt und auf den Vorteil für beide Gemeinden hinwies. Wieweit die beiden Gemeinden für eine Eingemeindung zu haben sind, liegt noch im Ungeklärten. — Der Dr. K e s s e r e r e i n hielt am Neujahrstag ein Kongress ab, das unter der Leitung von Obermusikmeister A. D. K u h m a n n (Rotenfels) die hervorragenden Fähigkeiten der Mitglieder zum Ausdruck brachte. — Die hiesige Meistervereinigung rüzt in diesem Monat das Fest ihres 25-jährigen Bestehens. — Im Sommer findet hier ein Vertretertag des Badischen Sängerbundes statt.

= Hilpersau (bei Raftatt), 3. Jan. (Unfug in der Kirche.) Einen großen Unfug verübten am Neujahrsmorgen einige Jungen. Sie drangen in ihrer Neujahrsschwärze in die Kirche ein und störten den Gottesdienst durch laute Zurufe. Der Pfarrer und einige handwerkliche Kirchenbesucher setzten die Unfugler an die Luft, die für ihren Unfug eine gerichtliche Strafe zu gewärtigen haben.

= Bühl, 3. Jan. (Sturmshäden.) Der starke Sturm, der auch hier in der vergangenen Nacht tobte, richtete an den elektrischen Leitungen großen Schaden an. Die Stadt war bis heute vormittag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ohne elektrischen Strom und Licht.

= Bühl, 3. Januar. (Maul- und Klauenfucht.) Die Maul- und Klauenfucht tritt jetzt auch wieder in Mittelbaden auf. In Großweier ist sie im Gemeindeforenkall, sowie im Stalle des Landwirts H i n g e r t und des Landwirts Hermann Maurer ausgebrochen. Auch in K a p p e l r o b e d ist diese Seuche in den Geflügel unter dem Viehbestand ausgebrochen.

= Bühl, 3. Jan. (Waidmannsheil.) In Rittersbach wurden gestern nach mehrmaligen vergeblichen Bemühungen zwei Dachziegel in ihrem Bau erledigt, die zusammen das Gewicht von 54 Pfund haben.

= Rchl, 3. Januar. (Zum Weggang des Bürgermeisters Dr. Weis.) Die hiesigen Gesang- und Musikvereine brachten am Neujahrstag in den Abendstunden dem scheidenden Bürgermeister Dr. Weis als Zeichen des Dankes für das, während seiner hiesigen Amtszeit bewiesene Entgegenkommen eine Donation, bestehend in einem Fackelzug und Stänbchen. Auch die Feuerwehr und Abordnungen verschiedener anderer Vereine hatten sich angeschlossen. Nach zwei Musik- und Gesangsvorträgen gab Bürgermeisterstellvertreter B a n n g ä r t n e r ein Bild vom Wirken des scheidenden Bürgermeisters während seiner 10-jährigen Amtstätigkeit. Dr. Weis dankte in bewegten Worten für die Donation.

= Schutterwald, 3. Jan. Zu einer Weihnachtsfeier hatte der hiesige Gesangverein „Vereine“ seine Mitglieder mit ihren Angehörigen auf den Weihnachtsabend in die Säle der Bahnhof-Restaurations eingeladen. Die Feier nahm einen harmonischen Verlauf. Ein sehr reichhaltiges Programm sorgte für genügende Stunden. Eingeleitet wurde die Feier durch das allgemeine Lied „O du fröhliche“. Anschließend wurden die zahlreich erschienenen durch den rührigen ersten Vorsitzenden des Vereins, Ziegelsteiner H e u b e r g e r auf herliche begrüßt und durch den prächtigen Männerchor „Uns weiten Himmelsfernen“ in weihnachtliche Stimmung versetzt. Herzliche Männerchöre, schneidige Märsche und Musikvorträge, humoristische Bühnenstücke, Couplets und gefällige Theater-

stücke fanden den herzlichsten Beifall der Besucher. Der sinnreich geschmückte Christbaum wurde in üblicher Weise verzehret, und der sehr gut ausgestattete Glühwein brachte manchem eine Ueberladung. Eine schöne Ergänzung fand das Programm durch die Führung zweier um die Sangesache sehr verdienter Sängers, des Bassisten und 1. Vorsitzenden Aug. Heuberger für 45-jährige und des Tenorsverein. Die beiden Jubilare wurden durch ein vom Badischen Sängerbund ausgestelltes Diplom geehrt, das ihnen vom Dirigenten des Vereins und Gaudirigenten, Musikdirektor F i n l a u s O f f e n b u r g überreicht wurde. Das Theaterstück „Walders Weihnachten“ wurde von den Spielern — Fräulein Helene Ludwiger, Klara Fuchs, Engelbert Bruder, Albert Pipp und Schen — in musikalischer Weise wiedergegeben. Zwei die Lauchmusik anregende Couplets wurden von dem hier als glänzenden Humoristen bekannten Lichtmeister S e i g e l in altgewohnter origineller Weise vorgetragen. Das Glanzstück des Abends bildete ohne Zweifel die zächtige Operette „Das Blumenmädel“. Die gelungene und musikalische Leitung lag in den Händen des bewährten und tüchtigen Dirigenten, Hauptlehrer S c h o t t, wobei ihn Hauptlehrer C h o r l i n und Lehrer F i e d l e r kräftig unterstützten. Als Regisseur leitete Engelbert Bruder mit großer Hingabe und Verständnis die Proben und die gut gelungene Aufführung. Die Hauptrollen besetzten Fräulein Anna Bruder als das Blumenmädel N e l l y, Fräulein Helene Ludwiger als Gräfin von Hochheim, Franz Bealhalter als deren Knecht Alfred von Reichenau, Fräulein Klara Schmidt als Janny die Verkäuferin und wiedergebundene Tochter der Gräfin, Lichtmeister Seigel als hübscher Liebhaber N e l l o s. Das komische Moment verkörperte Fräulein Theresia Kempf als Gouvernante im gräflichen Hause und Fräulein Pipp als Musiklehrer T a t e r i c h. Das Gespür gaben der Operette die anmutigen Reigen und Gänge der reizenden Blumenmädel. In den Annalen der Schutterwälder Theatergeschichte dürfte die Durchführung dieser Operette einzig dastehen. Sie zeigt von einer den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Auffassung und glänzender Darbietung. Unter den Klängen des „Kriegsmarsches der Priester“ schloß der impulsive Abend. Am 4. Januar wird die Veranstaltung wiederholt.

= Oberweier bei Lahr, 3. Jan. (Unfall beim Neujahrsschießen.) Auch hier hat das Neujahrsschießen ein Opfer geordert. Ein junger Mann wurde durch einen Schuß so schwer am Auge verletzt, daß dieses seine Sehkraft einbüßte.

= Eßbach (A. Freiburg), 3. Januar. (Pferd und Wagen den Abhang hinunter.) Gestern morgen ereignete sich auf der Landstraße Josef S c h u l e r nach hier fuhr mit einem beladenen Holzwagen von Eßbach nach Eßbach ein Unfall. Der Wagen raste ins Lawen, wobei zugleich die Vorderrbremse brach. Das Pferd konnte den Wagen nicht mehr anhalten und wurde an den Abhang der Straße gejagt. Pferd und Wagen stürzten den Abhang hinunter; der Fuhrmann kam mit dem Schrecken davon, während das Pferd auf der Stelle erschlagen wurde.

= Eßbach (Amt Weibach), (Töchterhühner.) Von einem vorbeifahrenden Pferd erhielt der 10-jährige Sohn des Hofbauern Wendelin K e u m a t e r in Hinterebach einen so unglücklichen Schlag auf den Kopf, daß das Kind nach wenigen Minuten starb.

= Haslach i. R. 3. Jan. (Gräbenbau.) Am Frühjahr soll die alte Klosterbrücke über den Mühlbach durch eine neue, massive Steinbrücke ersetzt werden. Ferner sollen die Anlagen um das Kloster und dieses selbst sowie die Klosterkirche einer Erneuerung unterzogen werden.

= Bisingen, 3. Jan. (Altmünzenfund.) Ein Landwirt aus einer benachbarten Gemeinde entdeckte auf seinem Grundstück in einer Tiefe von 50 Zentimeter eine idene Urne mit 253 römischen Silbermünzen aus der Zeit von 200 bis 300 n. Chr. Die Stücke sind in der Prägung noch ziemlich gut erhalten und tragen Bildnisse von Kaisern und Frauen.

= Donaueschingen, 3. Jan. (Erzgrubungen.) In Blaffenstall läßt zur Zeit eine Dörselbacher Firma nach Erz graben. Der Abbau etwa entdeckter Erzvorkommen hängt von den Analysen der gewonnenen Proben ab. In früheren Zeiten wurde am Kopf bei Gutwinger Erz gewonnen, das in Backzimmern verhäutet wurde. Einer der letzten Zeugen des damaligen Erzbergbaus ist der sogen. „Erzhausen“ am Kopf. Der Betrieb des Wertes ist vor rund 75 Jahren eingestellt worden.

Gerichtszeitung.

= Mannheim, 3. Jan. Der 51 Jahre alte geschiedene Bautechniker Max K e s s e r aus Bruchsal wurde vom Amtsgericht wegen Betrugs zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt. Durch das Verprechen, 20 Zentner Kohlen liefern zu wollen, bestimmte er eine Frau zur Herzabe von zehn Mark. Außerdem behielt er einen 50 Krankenchein, den er für diese Frau wechseln lassen wollte, für sich.

Unsere heutige Beilage „Volk und Heimat“ enthält folgende Beiträge: Ernst Joseph, Schreiten: Jo Oberman, Die Fidele; August Hinrichs, Klosterschichten: Otto Weiner, Bauerntracht im Rietgau.

Tabletten hervorragend bewährt bei:
Togal **Gicht, Rheuma, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen.**
 Togal stillt die Schmerzen und hebt die Darmtätigkeit an. **Alkohol erträgt. — In allen Apotheken erhältlich.**
 Best. 74,9%, Acid. acet. salic. 49%, Chinin 12,6%, Lithium ad 10 Am 1

Magenleiden!
Original Bullrich-Salz
 100 Jahre unübertroffen. Nur echt in blauer Packung mit d. Bildnis des Erfinders. Auch in Tabletten, 25/2 80 Pfg., in Apoth. und Droge. A4386

BRONCHIOL
 Wenn Husten, Heiserkeit Dich plagt, So nimm „Bronchiol“ das nie versagt.
Deutschlands führende Husten-Tablette.
 Erhältlich in allen Apotheken und besseren Drogerien.
Achten Sie bitte auf den Namen „Bronchiol“
 6044a Grosshandlungen: Leopold Flebig; Carl Roth, Drogelei.



Mah-Tong
 Die neue 5 Pfg. Cigarette



Lamurai
 Die neue 10 Pfg. Cigarette



Generalvertreter für Nordbaden: **Alexander Reiff, Karlsruhe.** Büro und Lager: Poststraße 12. — Fernsprecher 2625.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Die Börsen-Woche.

Das Geschäft zwischen den Feiertagen im allgemeinen schwankend. — Die Einwirkung der Seehandlung. — Kutischer-Barmat-Affaire. — Der Goldmarkt zu Jahresbeginn flüssig.

Die kurze Aufeinanderfolge der Feiertage, das Jahresergebnis sowie der ungünstige Abschluß der Handelsbilanz per November führten zwischen Weihnachten und Neujahr an der Börse zu vorübergehenden leichten Kurssteigerungen. Kaufkräftig blieb während der verfloffenen Woche nur das Publikum, welches seinen Weihnachtserlös zum Teil in Effekten anlegte.

Am Markt der unnotierten Werte herrschte besonderes Interesse für Deutsche Erdöl- und Petroleumaktien. Es verlautet, daß die Fusion derart geplant sei, daß 3 Petroleum 1 Erdölaktie kommen sollte.

Der Goldmarkt war im großen und ganzen flüssig. Termin-gelder erzielten bis 12 Prozent jährliche. Neuerdings ist der Versuch gemacht worden, wieder regelmäßig Privatdiskonte zu notieren.

Die Auslandsbörsen lag in der Berichtswoche uneinheitlich. Auf Grund der Jahresabschlüsse verkehrten die Schweizerischen Börsen recht fest; die Aktienkurse gingen in Basel und Zürich herumhaft in die Höhe.

Die Wiener Börse erlebte ebenfalls Kursausbesserungen. Eingehen die Pariser Börse und die New Yorker Börse hatten unter Kursabschwächungen zu leiden.

STRAUS & Co. KARLSRUHE. Fernsprechanhänge: Für den Fernverkehr: Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905, 4906.

Rückblick auf das Börsenjahr 1924.

Die Börse ist so ungemein reich an Geschehnissen und Wechsel-fällen, daß es nicht ganz leicht ist, über die Bewegung dieses stets vibrierenden Wirtschaftsbarometers einen Jahresüberblick zu geben.

In dem ersten Viertel des vergangenen Jahres stand die Börse noch ganz in dem Bann der Inflationszeit. Spekulation und Publikum waren an die enormen Kursprünge während der Zeit unserer Geldvermehrung gewöhnt und wollten um jeden Preis ihre Sachwerte in der Hand behalten.

Schon von Beginn des Monats März an wurde ein immer schärferes Abbröckeln der Kurse bemerkt. Die Kreditrefrakterien der Reichsbank zu Anfang April aber verurteilte der Haussepartei endgültig den Todesstoß.

Sarpener Gelsenkirchener Dt. Werke Hann. Maschinen

Table with 2 columns: Date (Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember) and values for Sarpener Gelsenkirchener Dt. Werke and Hann. Maschinen.

AG. P. H. Kasse Südr. Gamma. Nordd. Wolle

Table with 2 columns: Date (Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember) and values for AG. P. H. Kasse Südr. Gamma. Nordd. Wolle.

Von Zeit zu Zeit wurde die langsame Abwärtsbewegung beachtet, durch Zwangsverkäufe zahlungsunfähiger Firmen...

ohne besondere Kraftanstrengungen sichern wollte. Ihre Kalkulationen waren jedoch zum großen Teil falsch, denn es war in den meisten Fällen die zukünftige Weltkonjunktur zu pessimistisch eingeschätzt worden.

Erst seit einigen Monaten wandte sich das Ausland, namentlich Frankreich wieder dem deutschen Markt zu. Das hat seine Gründe in den Trübsandhandlungen zwischen der deutschen und französischen Schwerindustrie.

Eine ganz besondere Rolle haben an der deutschen Börse die staatlichen und kommunalen Anleihen gespielt. Ihre Bewertung ging nicht nach wirtschaftlichen Grundätzen vor.

Drahtmeldungen.

Das Reinvermögen der Albert Rahn u. Söhne A.-G. in Mannheim beträgt nach der vorgelegten Reichsmarkteröffnungsbilanz 751 940 RM, wovon zur Umfällung des A.R. 750 000 RM für die bildende Umfällungsbilanz 1940 RM verordnet werden.

Der A. der Haderbräu A.-G. in München schlägt vor, das A.R. auf dem Vorkriegsstand von 3,6 Mill. Mark umzusetzen und demgemäß die 1000-Mark-Aktie auf 300 und die 500-Mark-Aktie auf 150 RM umzusetzen.

In der heutigen ao. W.B. der Deutschen Wald- und Holz-industrie A.-G. in München wurde die vorgelegte Goldmarkteröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 genehmigt.

Gleichzeitig mit der Reichsmarkteröffnungsbilanz per 1. Juli 1924 legt die Sächsisch-Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann A.-G. in Chemnitz ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1923/24 vor.

Die Stuttgarter Aktiengesellschaft vorm. Carl L. & Co. hat die Bilanz des Geschäftsjahrs 1923/24 genehmigt.

Karlsruher Speditions-Gesellschaft m. b. H. (vormals Carl Lassen). Karlsruhe i. B., Disconto-Gesellschaft. Telefon 4949-50. Filialen: Wintersdorf i. B. und Kehl a. Rhein.

RHB logo and advertisement for RHEINISCHE CREDITBANK FILIALE KARLSRUHE. Wir besorgen alle bankgeschäftlichen Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen, insbesondere empfehlen wir uns für die Anlage von Spargeldern.

Die ao. G. B. der Thüringer Bank A.G. in Thüringen genehmigte die Goldmarköffnungsbilanz und beschloß, das K.R. im Verhältnis von 40 : 1 auf 2 Mill. RM. umzustellen...

Der Wirtschaftsjournalist Richard Calwer berechnet nach seiner bekannten Methode die Kosten des Nahrungsmittel-aufwandes für eine vierköpfige Familie (Eltern und zwei Kinder) nach dem Stande der Lebensmittelpreise am 3. Januar 1925 auf 36.21 M gegen 35.19 M in der Vorwoche...

Der Großhandelsindex der Industrie und Handelszeitung hat in der Woche vom 27. Dezember 1924 bis 2. Januar 1925 eine Steigerung von 138.52 auf 139.77, mithin um 0.8 Prozent erfahren.

Wir erfahren aus zuverlässiger Quelle, daß die Treuhandgesellschaft in Berlin dem anhaltischen Staatsministerium eine Offerte über eine Anleihe von 20 Mill. amerikanischen Dollars gemacht hat...

Wie mitgeteilt wird, ist die Frist zum Austausch von Aktien der Gebr. Böhler & Co. A.G. in Berlin in Folge der Schweizer Dachgesellschaft nämlich der Vereinigten Böhler Stahl A.G. in Zürich bis zum 31. Januar 1925 verlängert worden...

Die mitgeteilt wird, ist die Frist zum Austausch von Aktien der Gebr. Böhler & Co. A.G. in Berlin in Folge der Schweizer Dachgesellschaft nämlich der Vereinigten Böhler Stahl A.G. in Zürich bis zum 31. Januar 1925 verlängert worden...

Der Verein deutscher Eisenbahnen hat mit Rücksicht auf die gesteigerten Löhne und die allgemein zu niedrig gerechneten Unkosten sowie die Verteuerung des Kohlenpreises eine Erhöhung der festgesetzten Preise um acht Prozent ab 1. Januar 1925 beschlossen...

Zu den hier umlaufenden Meldungen über einen Konnex zwischen dem Metallum- und dem Barmat-Konzern teilt der Metallum-Konzern unserem Berichterstatter mit, daß zwischen dem Metallum-Konzern und dem Barmat-Konzern keine geschäftlichen Beziehungen jemals existiert haben...

Die Güterfrachten auf den französischen Eisenbahnen wurden mit Wirkung vom 1. Januar d. J. ab um 20 Prozent erhöht...

Die Londoner Zeitungen bringen heute aus Paris stammende Nachrichten, die besagen, daß der Währungsvertrag zwischen dem Reich und Frankreich von dem Räumungsfrage...

„Newport-Word“ behandelt heute in einem Leitartikel die Frage, woraus sich die Tatsache erklärt, daß Deutschland der dritte beste Kunde Amerikas im Jahre 1924 war...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Die Zinsätze des offenen Geldmarktes haben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Die Zinsätze des Hypothekenmarktes sind dagegen unverändert hoch geblieben...

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Berlin, 3. Januar. (Funkspruch.) Produktienbörsen: Gestern nachmittag nach Eingang der ersten feilen amerikanischen Depeschen wurden hier noch weiter erhöhte Preise bezahlt...

Die amtlichen Notierungen stellen sich (für Getreide und Mehl) je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station: Weizen, märk. 234-240, März 273.50-274, April 278.50, Mai 281.50, matt...

Hamburg, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Warenmärkte. Kaffee: Es trat auf dem Kaffeemarkt bei keinem, aber anhaltendem Geschäft keine Veränderung ein...

Nürnberg, 3. Jan. Hopfenmarkt. Die Zufuhr auf dem geftirgen Hopfenmarkt betrug 100 Ballen, es wurden ebenfalls 100 Ballen umgelegt...

Vom süddeutschen Eisenmarkt. Wie immer um diese Zeit hat der Einlauf von Aufträgen bei den Werken und den Großhändlern nachgelassen...

Die neuen Großhandelspreise ab Lager Mannheim stellen sich mit Wirkung von Mitte Dezember ab für verzinkte Bleche Nr. 19 auf 47 M, Nr. 20 auf 49 M, Nr. 21 auf 51 M, Nr. 22 auf 54 M...

Nr. 19 auf 47 M, Nr. 20 auf 49 M, Nr. 21 auf 51 M, Nr. 22 auf 54 M, Nr. 23 auf 58.50 M, Nr. 24 auf 65 M, weiter für Schwarzbleche Nr. 19 auf 29 M, Nr. 20 auf 31.50 M, Nr. 21 auf 33 M, Nr. 22 auf 35.50 M...

Steuerkalender für Januar 1925. 5. Januar: Lohnabzug für die Zeit vom 21. bis 31. Dezember 1924; keine Schonfrist...

10. (17.) Januar: Einkommensteuervoranmeldung und Einkommensteuervorauszahlung der Gewerbetreibenden und zwar der Monatszahler für den Monat Dezember...

10. (17.) Januar: Körperschaftsteuervoranmeldung und Vorauszahlung der Körperschaften für den Monat Dezember...

10. (17.) Januar: Umlagesteuervoranmeldung und Umlagesteuervorauszahlung der Monatszahler für den Monat Dezember...

10. (17.) Januar: Abgabe der Umlagesteuererklärungen für 1924, soweit es sich nicht um landwirtschaftliche Betriebe handelt...

31. Januar: Einreichung der Markenblätter beim Lohnabzug für 1924. Ein Verzicht auf die Einreichung, wie bei den Umlagesteuererklärungen...

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon: Ortsverkehr 35 96 4391 4392 4393 12207...

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN

Kapital und Reserven 100 Millionen Reichsmark. FILIALE KARLSRUHE I. B. Am Marktplatz. Eröffnung von provisionsfreien Konten / Sparanlagen bei günstiger Verzinsung / Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Zentral-Heizung Wasser-Verdunstler in verschiedenen Ausführungen. E. Schmidt & Kons. Haberstr. 2. Kaiserstr. 219

Tapeten! Um großer Rollen Heide 11-20 Stücken um damit zu räumen, werden billig ausverkauft. S. Durand, Douglasstr. 26. Zeitl. 2435.

Ceppin und Betten klopfen in jeder Laenge in u. außer dem Hause. H. H. Hermann 19078. G. Hillard, Fasanenstr. 4, Tel. 429.

Turnen + Spiel + Sport.

Die Schwimmhalle im Frankfurter Stadion, Am Himmelsfahrts-... Die Schwimmhalle im Frankfurter Stadion, Am Himmelsfahrts-...

Die Jagd im Januar.

Wir sind mitten im Winter, obwohl dieser sich noch immer von... Wir sind mitten im Winter, obwohl dieser sich noch immer von...

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Adressen-... (Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Adressen-...

Rundfunk-Nachrichten.

Der Ausbau des deutschen Rundfunks. Hat das vergangene... Der Ausbau des deutschen Rundfunks. Hat das vergangene...

Gereimtes vom Skisport.

Der schneearme Winter gibt den Skiläufern reichlich Veranlassung... Der schneearme Winter gibt den Skiläufern reichlich Veranlassung...

Ein Skiläufer aus dem Schwarzwald gibt seinem... Ein Skiläufer aus dem Schwarzwald gibt seinem...

Es ist dies nicht nur ein kleiner Ausschnitt aus dem, was poetisch... Es ist dies nicht nur ein kleiner Ausschnitt aus dem, was poetisch...

Umsonst und kostenlos, ohne jede Verpflichtung dieses 160 Seiten starke Buch... Umsonst und kostenlos, ohne jede Verpflichtung dieses 160 Seiten starke Buch...

Programme der Südd. Rundfunk-Ges. Stuttgart, vom 4. bis 11. Januar 1925... Programme der Südd. Rundfunk-Ges. Stuttgart, vom 4. bis 11. Januar 1925...

Das altbewährte Kräftigungsmittel für Körper und Nerven Sanatogen... Das altbewährte Kräftigungsmittel für Körper und Nerven Sanatogen...

Pianos von vorzüglicher Güte liefert preiswerter Pianofabrik Willy Knobloch... Pianos von vorzüglicher Güte liefert preiswerter Pianofabrik Willy Knobloch...

Fahrräder, Nähmaschinen... Fahrräder, Nähmaschinen...

Steuerfragen.

Die Haftung des Arbeitgebers für den Lohnsteuerabzug. Neben eine neue Entscheidung des Reichsfinanzhofes...

Zur Frage der Verpflichtung des Arbeitgebers zur Entrichtung der Lohnsteuer hat der Große Senat des Reichsfinanzhofes...

Die Steuererhebung kennt mehrere Fälle, in denen ein anderer neben dem unmittelbaren Steuerschuldner in Anspruch genommen werden kann...

Es ist nun bei der Lohnsteuer ein Streit darüber entstanden, welchen Charakter diese Haftung neben dem Arbeitnehmers bezieht...

Der Reichsfinanzhof hatte ursprünglich in Entscheidungen, die Band 11, Seite 84 und Band 13, Seite 99, veröffentlicht waren...

Diese Entscheidung hat nicht nur für das Rechtsmittelverfahren eine große Bedeutung, sondern darüber hinaus für die Frage der Verjährung...

Rechtsfragen.

Darf der Verkäufer, wenn der Käufer den Kaufpreis sofort beim Vertragsabschluss bezahlt hat, wegen veränderter Umstände, insbesondere wegen Geldentwertung...

In dieser wichtigen Frage hat das Reichsgericht in einer bemerkenswerten Entscheidung unter Aufhebung eines Urteils des Oberlandesgerichts Karlsruhe die folgende Grundfrage aufgestellt...

Das Reichsgericht geht im Übrigen auch in eingehenden Ausführungen auf die wirtschaftliche Lage der Parteien ein und gibt für den Verkäufer einige sehr beherzigenswerte Ratschläge...

Das Reichsgericht geht im Übrigen auch in eingehenden Ausführungen auf die wirtschaftliche Lage der Parteien ein und gibt für den Verkäufer einige sehr beherzigenswerte Ratschläge...

a. Emaillierwerk Pungstadt A.G. Pungstadt. Die ordentliche Generalversammlung genehmigte die Papiermarkt Bilanz per 31. Dezember 1923...

Vom süddeutschen Produktmarkt.

Mannheim, 2. Januar.

Die abgelauene Berichtswache umfasst diesmal die wenigen Arbeitstage zwischen Weihnachten und Neujahr. Während vor und an den Weihnachtstagen die Preise...

Am untern süddeutschen Produktmarkt. Das Geschäft bei sehr fester Stimmung infolge der Feiertage ruhig, weil hauptsächlich die Konumenten sich wegen der Feiertage nicht in weitem Engagement bewegen wollten...

Süddeutscher Holzmarkt.

r. Dem aufmerksamen Beobachter konnte es nicht entgehen, daß die Preissturz bei Nadelstammholz nach oben gerichtet ist...

gehen, so überwiegen aber doch die Uebererlöse; es haben sich hier also die Verhältnisse innerhalb kurzer Zeit in das Gegenteil gewendet...

Bei Versteigerungen in Baden und in Württemberg lagen die Bemerkungen schon längere Zeit über den in Bayern angestellten, neuerdings sind sie aber auch dort noch festig...

Am Floßholzmarkt des Rheins und Mains herrscht Stille. Obwohl trotz der weit vorgeschrittenen Jahreszeit Abflösungen vom Main und Oberrhein nach Rheinland und Westfalen immer noch möglich sind...

Saarkohlenpreise für Süddeutschland.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1925 ab werden die Preise für Saarkohlen in Reichsmark, statt bisher in Dollar oder Goldmark, gestellt...

Table with 4 columns: Stüde über 80 mm, Stüde über 35 mm, Aufgebesserte Förderkohlen, Gellaubte Förderkohlen. Rows include various grades of coal with prices in Reichsmark.

a. Ludwig Oppenheimer Söhne, Brauntreibbrennerei, A.G. Mannheim. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die 15tägigen Vorzugsaktien in Stammaktien umzuwandeln...

a. Mühltag, Großhandel in Mühlenfabrikaten A.G. in Mannheim. Die im Jahre 1923 aus der 'Univerium' Transport- und Rückversicherung A.G. früheren 'Univerium' Badische A.G. für Versicherungsvermittlung in Heidelberg in obigen Namen umgewandelte Gesellschaft beantragt Fusion mit der seit 1922 bestehenden Univerium A.G. zur Beschaffung von Betriebsmitteln für Handel und Industrie in Mannheim...

a. Badische Elektrizität A.G. Mannheim. Die Gesellschaft beantragt Umwandlung der Stammaktien im Verhältnis von 500:3 auf 600 000 RM. und 5000 RM. Vorzugsaktien unter Zuzahlung von 1600 RM. für die letzteren bei der am 27. Januar stattfindenden Generalversammlung.

* Personalien. Mit dem 31. Dezember 1924 schied der Direktor der Rheinischen Kreditbank in Mannheim, General Konrad August Reiter, aus dem Dienste dieses Institutes aus...

Sprengel SCHOKOLADE KAKAO-PRALINEN. B. SPRENGEL & CO HANNOVER/GEGR. 1851. Includes a logo of a figure holding a staff and a banner.

Generalvertretung und Fabriklager für Mittelbaden: Herbert Blum, Karlsruhe i. B., Nebeniusstraße 50, Ecke Rüppurrerstraße. Telefon 2917.

löfungen die antipathetischen Manierfragen...

Die beiden Schwestern übertrug ihren...

Ein Trompeterstüchlein übertrug ihren...

Mungit Smitichs / Kloostfischer*)

(Schluß)

Über den tief nicht allein — kaum hat...

Der dritte Dichtersatz ist auch...

Sie haben nicht auf, als wären sie...

Einem andern Mungit starrte er...

Da hoch die Stirne starrte er...

Der der äußeren Mauer der Geklung...

Friedrich legte ab, grünete das...

Seine Augen die nicht geweint hatten...

Über nach dem kleinen Hügel...

Der dritte Dichtersatz ist auch...

Sie haben nicht auf, als wären sie...

Einem andern Mungit starrte er...

Da hoch die Stirne starrte er...

Ich will immer mehr an Mungit...

Die geordneten Mungen besprogen...

Über nach dem kleinen Hügel...

Der dritte Dichtersatz ist auch...

Sie haben nicht auf, als wären sie...

Einem andern Mungit starrte er...

Da hoch die Stirne starrte er...

Einem andern Mungit starrte er...

Einem andern Mungit starrte er...

Da hoch die Stirne starrte er...

Einem andern Mungit starrte er...

Da hoch die Stirne starrte er...

Einem andern Mungit starrte er...

Da hoch die Stirne starrte er...

Einem andern Mungit starrte er...

Da hoch die Stirne starrte er...

Einem andern Mungit starrte er...

Da hoch die Stirne starrte er...

Einem andern Mungit starrte er...

Da hoch die Stirne starrte er...

Einem andern Mungit starrte er...

Da hoch die Stirne starrte er...

Einem andern Mungit starrte er...

Da hoch die Stirne starrte er...

*) Um der letzten Nummer...

*) Um der letzten Nummer...

*) Um der letzten Nummer...

*) Um der letzten Nummer...

*) Um der letzten Nummer...

Schachspalte Nr. 1

Geleitet von R. Rutz.

Damenbauernspiel

(Mannheimer Klubturnier)

Preis-Herrmann (früher Karlsruhe).

- 1. d2-d4 17. g2-g3 22. L5-e2
2. Sg1-f3 18. Sh4-g2 23. Sf1-f3
3. e2-e3 19. Sd2-f1 24. Sf1-h2
4. Lc1-f4 20. Le2-b5+! 25. Sg2-e1
5. Sb1-d2 21. Td2-c2 26. g4-g5
6. e2-e3 22. L5-e2 27. Ld3-h5
7. Lf1-e2 23. Sf1-f3
8. Lf4-g5 24. Sf1-h2
9. 0-0 25. Sg2-e1
10. Ta1-c1 26. g4-g5
11. Lg5-h4 27. Ld3-h5
12. h2-h3 28. Le2-b5+!
13. h3-h4 29. Sf1-h2
14. Sf3-h4 30. g7-g6
15. f2-f3 31. Sg2-e1
16. Th1-e2 32. Kgl-h1!

Stellung nach dem 27. Zug von Weiß:

Schwarz



Weiß (15 Steine): Kd1, Dd1, Tc1, c2, Lh5, Se1, h2, Ba2, b2, c3, d4, e3, f4, g3, g5.

Schwarz (13 Steine): Ke7, Dd8, Tg7, g8, La6, d6, Sh7, Ba7, b6, c5, d5, e6, f7.

- 27. ... Sh7xg5! entgehen und spielt mit Lh3 auf Gewinn.
28. f4xg5 Ld6xg3
29. Se1-f3 Tg8-h8
30. Lh5-g4 Tg7xg5
31. Sf3xg5 Lg3xh2+
32. Kgl-h1! Lh2-g1+

Schwarz sieht, daß der Angriff nicht durchdringt und spielt auf Remis. Weiß will in Anbetracht seines materiellen Übergewichts dem ewigen Schach nach Kxg1

Rätsel-Ecke

Biefeitig.

Man drehts, man stellt es und man schmierst, Man kaufts, verkaufst und revidierst, Es wird besetzt und bewacht, Man sucht es auf, zumal bei Nacht, Man hütet es, man macht es sich, Und jeder Mensch braucht's sicherlich.

Ergänzungsrätsel.

A—, —o, Le—, —de, A—e, Ter—t, —ler

An Stelle der Striche sind jedesmal drei passende Buchstaben zu setzen, jedoch bekannte Hauptwörter entstehen, die in anderer Reihenfolge bedeuten: Küchengehirn, Verlebung, Vorstellung, innerer Körperteil, tierischer Stoff, Rüststand, Musikstück.

Bilder-Rätsel.



Zahlenrätsel.

Table with 3 rows and 5 columns of numbers.

Gefäß tropischer Vogel Musikinstrument Gebetbuch Empfindung

geogr. Bezeichnung seines Gebäud.

Abwehr.

(Dreißigige Charade)

Bersähne mein Erstes! In deinem Geschwäg Erblick ich nur des Verwunders Reich. Und magst du, mich die zwei Letzten zu nennen, So fähst du gleich eine Ganze brennen.

Arithmogriph.

Arithmetic puzzle grid with numbers and words.

Rätsel-Auflösungen aus der letzten Sonntag-Nummer:

Charade: Gegenliebe.

Magisches Zahlendreieck: 2 94 247

Vertekrästel: Keine Regel ohne Ausnahme.

Königszug: Wir streben auf Erden nach nichts so sehr, Als nach Geld und Gut, nach Lust und Ehr. Und wenn wir das alles erwerben, So legen wir uns nieder und sterben.

Rechenaufgabe: 13 Gänse und 6 Kaninchen.

Auflösung des Bilderrätsels: Fordre nie mutwillig dein Schicksal heraus.

Anagramm: Basel, Kofe, Atlas, Utaf, Kafe, Sagen, Chasa, Helm, Wien, Eitrich, Injel, Geier, Braunschwweig.

Gleichklang: Der Schild, das Schild.

Stafusaufgabe: V hat: a 7, b K, D 9, 8, 7; o A, 10, 8, 7; H dem Rest. V zieht 1, b D, worauf der Spieler mit b A geht und H mit a K zieht. H zieht 2, o D nach. Hat der Spieler keine beiden o gedrückt, kann er einstecken, alle Trümpe herausziehen und braucht nur 2 Stiche auf d K, 9 abzugeben mit — 39. Hat er aber o kommt er in die Zwaidmühle und kann das Spiel nicht retten.

Gleich und ungleich: Begehden.

Richtige Lösungen sandten ein:

Zu Rätsel Nr. 1-10: Faigle-Tennenbronn, Erwin Reichel Durlach, Frau Camilla Fint; zu Rätsel Nr. 1-8: Frau Sofie Kleiber, E. Franke, Horst Saitler; zu Rätsel Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8: Wilhelm Thiemann-Sinsheim; zu Rätsel Nr. 1, 3, 5, 6, 7 und 8: Käthe und Hans Dummermuth; Eugen Daniel-Bühl, M. Schäfer-Offenburg; zu Rätsel Nr. 1, 3, 4, 6, 7 und 8: K. Scheubel-Wintersdorf; zu Rätsel Nr. 1, 3, 5, 7 und 8: Anna Brenneisen, Frau Berta Kleiber; zu Rätsel Nr. 1, 2, 3, 5 und 7: Toni Furtwängler; zu Rätsel Nr. 2, 5, 6, 7 und 8: Oskar Lau; zu Rätsel Nr. 2, 3, 4, 5 und 6: Frau Nina Schäfer-Weigenheim; zu Rätsel Nr. 3, 5, 6, 7 und 8: Karl Urte; zu Rätsel Nr. 3, 5, 7 und 8: Wilhelm Schent-Feierheim; zu Rätsel Nr. 3, 5, 6 und 7: Erwin Bernzott; zu Rätsel Nr. 3, 5, 6: S. Mondon; zu Rätsel Nr. 3, 5 und 7: Rudolf Wohlgemba, H. Egelbacher; zu Rätsel Nr. 1, 5 und 7: Geshw. Krumen; zu Rätsel Nr. 5 und 8: Wendelin Braun; zu Rätsel Nr. 5: Franz Bruder-Windlichgä, Erna Gegenheimer; zu Rätsel Nr. 7: Maria Helm, Hans Huber, Hans Luz.

Advertisement for Gesellschaftsreisen, 25-tägige Sizilienreisen, 19-tägige Ägyptenreisen.

Advertisement for Norddeutscher Lloyd Bremen, NACH DEM SONNIGEN SÜDEN in die Gefilde des ewigen Frühlings.

Advertisement for Badischer Journal Lesezirkel.

Advertisement for Zuschneide-Kursus.

Advertisement for Der Konkurs-Ausverkauf.

Advertisement for Wollen Sie billig, gut u. vorteilhaft Möbel kaufen.

Advertisement for Dr. med. L. Reichenberg, prakt. Arzt.

Advertisement for Patent-Büro P. Koch, Obering.

Advertisement for Rich. Ziegler, staatl. gepr. Dentist.

Advertisement for Sorpulenz.

Advertisement for Motorräder Zündapp.

Advertisement for Krätzburgan.

Advertisement for Motorradhaus Greuter.

Advertisement for Druckerarbeiten.

Advertisement for I. Hypothekengeld.

Advertisement for Kleineres Geschäft.

Advertisement for Teilhaber, möglichst tätig.

Advertisement for Versand-Geschäft.

Advertisement for Schwere gußeis. Bandflüge.

Advertisement for Pferd-Verkauf.

Advertisement for Dem werten Publikum zur Kenntnis.

Advertisement for meine Anzeigen.

Den Anfang dieses ansehenswerten spanischen Romans erhalten nun hinlänglich Besizer an diesem kostenlosen Nachdruck.

Feuer am Nordpol.

Technisch-politischer Roman aus der Gegenwart

Von Karl August von Laffert.

Copyright by Ernst Kells Nachf. (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig. (82. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine heftige Detonation ließ den Beobachtungsturm hin und her schwanzen. Die große Glasscheibe auf der südlichen Seite wies Sprünge auf.

„Gut gezielt!“ rief Kersten. „Dicht zu Füßen des Turmes muß der Treffer gelegen haben.“

„Ist etwas geschahen? Können wir helfen?“ „Alles wohl!“ rief Sanders munter. „Haben Sie keine Angst; es geht gut.“

Gehorsam verschwand sie wieder. Der zweite Offizier rief:

„Beobachtungsstand 5 meldet Eintreffen unserer Kampfflieger. Er behauptet, es sei fast unmöglich, in der großen Höhe unsere Flugzeuge von den feindlichen zu unterscheiden.“

Der erste Offizier meldete: „Vier von unseren Transportflugzeugen sind abgeschossen. Die Flugzeughalle liegt zur Hälfte in Trümmern. Die Funkenstation erhielt schwere Treffer. Zwei Mann tot, drei verwundet. Ein Mast zerstört. Betrieb geht auf Reserveantenne weiter.“

Kersten rief: „Befehl der Funkenstation: Störungszeichen unterbrechen. Befehl der Kampfflieger mit vollster Intensität durchgeben, daß alle unsere Flugzeuge als Kennzeichen andauernd weißes Licht zeigen.“

Er trat mit Sanders an das nach Norden führende Fenster. Das Maschinengewehrfeuer war verstummt, aber andauernd erfolgte das nahe oder ferne Krachen der schweren Bombenwürfe.

„Unsere Kampfflieger machen etwas lange“, meinte Sanders. Im gleichen Augenblick fing wieder ein Maschinengewehr an, einzueulen, und dann ratterte und knatterte es ununterbrochen.

„Der Lang beginnt!“ sagte Kersten. „Meldung von Stand 4“, berichtete der zweite Offizier, „unser Kampfflieger zeigen weißes Licht. Fünf feindliche Flugzeuge stürzen ab, zwei davon brannten.“

„Ich sehe noch weitere Maschinen heruntergehen!“ rief Sanders. „Meldung von Stand 2, daß ein weiteres unübersehbares Fliegengerät von Südwesten herankommt. Einer unserer Kampfflieger schreitet zur Landung, anscheinend beschädigt.“

„Nad werden sie es noch schwerer haben“, sagte Kersten. „Aber es hilft nichts, erst müssen genug Feinde in der Mausefalle sein.“

„Meldung von Stand 3: Eine vor drei Minuten gemachte Fernphotographie zeigt 117 feindliche Flugzeuge, von denen drei im Absturz begriffen waren.“

Kersten wendete sich an den ersten Offizier: „Sind die Batterien intakt?“

„Alle sind kampffähig. Materialverluste an verschiedenen Stellen, Mannschaftsverluste bisher nur zwei.“

Der Lautsprecher der Zentrale meldete: „Verbindung mit Stand 5 unterbrochen.“

„Abfrage bei 1 und 4, ob sie etwas wissen“, befahl Kersten. Ein Klirren dicht an seinem Kopfe ließ ihn unwillkürlich beiseite fahren. Das Glasfenster war zerbrochen. Rauch blühte er sich um. Sanders hielt die Hand an die rechte Wange, die stark blutete.

„Es ist unbedeutend“, sagte er beruhigend. „Berichter Maschinenabweichung“, erklärte der erste Offizier und rief durch ein Sprachrohr zum Verbundraume hinauf.

„Rümmern Sie sich um Gottes Willen nicht um mich!“ bat Sanders und schritt selber zur Tür, durch die im gleichen Augenblick Linde hereingeschoben kam.

„Sie sind verwundet?“ schrie sie ihm zu. „Still, wir dürfen nicht stören“, bat Sanders. „Es hat nicht das geringste zu sagen.“

Aber er taumelte doch etwas, als Linde ihm stützend zur Tür half. Der erste Offizier meldete: „Drei weitere unserer Kampfflieger mußten niedergehen. Vom Gegner sind mindestens schon dreißig außer Gefecht. Es ist Zeit, sonst wird auch der Rest unserer Flugzeuge vernichtet.“

„Wo bleiben die Meldungen über das zweite feindliche Geschwader?“ fragte Kersten.

Der zweite Offizier winkte durch Zeichen, daß er gerade spräche. Gleich darauf meldete er:

„Stand 4 teilt mit, daß Stand 5 durch Bombentreffer beschädigt ist. Stand 3 meldet, daß nach seiner Ansicht fast alle feindlichen Flugzeuge im Innern des Verteidigungsringes seien.“

„Kampfflieger geben Blinklicht“, rief der erste Offizier, „sie wollen durchbrechen.“

Kersten sprang an den Schalttisch. Ein Blick überzeugte ihn, daß nur wenige tote Störungsampfen brannten. Er bog die Schalter der Batterien 40-50 und 80-90 nach links, um diese für den Durchbruch der Kampfflieger feuerfrei zu halten, die übrigen nach rechts. Gleichzeitig hatte der erste Offizier die Schutzschilde heruntergelassen.

Und nun setzte es ein wie ein schweres Hagelwetter, prasselnd, rauschend, knatternd, polternd, ein höllisches Geräusch und Getöse der entsetzlichen menschlichen Zerstörungsweltzeuge.

Kersten schrie dem ersten Offizier in die Ohren: „Nachrichtenzentrale sollen wichtige Meldungen durch Lichtschreiber geben.“

Unverwandt blickte er auf den Schalttisch. Die Mehrzahl der grünen Ampfen gaben Blinklicht als Zeichen, daß die dazugehörigen Batterien feuerten.

„Kampfflieger sind durch!“ meldete der erste Offizier. Kersten drehte den Rest der Hebel nach rechts, worauf alle grünen Ampfen blinkten.

Oberhalb des Schalttisches erschien ein hellbeleuchteter Papierstreifen, der aus einem Fernschreiber hervorkam. Der zweite Offizier machte Kersten aufmerksam. Dieser las die Worte:

„Stand 4 meldet etwa dreißig feindliche Flieger außerhalb des Verteidigungsringes. Seit Beginn des Feuers gelang es keinem feindlichen Flugzeuge, die Sperrzone zu durchfliegen.“

Kersten schrie dem zweiten Offizier zu: „Befehl für Kampfflieger, den außenbefindlichen Feind zu vernichten.“

Dieser gab den Befehl durch Drücken der Tasten des Fernschreibers an die Zentrale, da der nervenzerschütternde Lärm sich noch steigerte hatte.

Der erste Offizier, der durch eingebaute Schrohre den Horizont gemustert hatte, ging zu Kersten heran und rief ihm zu: „Sperrfeuer wirkt vortrefflich. Jeder Verlust einzelner Flieger, die Feuerzone zu durchbrechen, führt zum Abschluß. Wir müssen jetzt Schlus machen. In fünf Minuten ist die Munition erschossen.“

(Fortsetzung folgt.)

Advertisement for 'Großer Verkauf' (Great Sale) by M. Schneider. It lists various clothing items like coats, dresses, and suits with prices. The sale is from Monday, Jan 5th. M. Schneider, Inh.: H. Kahl, Ludwigsplatz 70.

Ämliche Anzeigen

Ablieferung der Steuermarkenblätter für 1924.

Text regarding the delivery of tax stamp sheets for 1924, mentioning the deadline and the process for employers and employees.

Text regarding the delivery of tax stamp sheets, mentioning the deadline and the process for employers and employees.

Erdarbeiten.

Advertisement for earthwork services, mentioning the location and contact information.

Bürgerrevisor.

Advertisement for a citizen auditor, mentioning the location and contact information.

Einfamilienhaus.

Advertisement for a single-family house, mentioning the location and contact information.

Zwangs-Versteigerung.

Advertisement for a compulsory auction, mentioning the location and contact information.

Zwangs-Versteigerung.

Advertisement for a compulsory auction, mentioning the location and contact information.

Steinhauerarbeit.

Advertisement for stonemasonry work, mentioning the location and contact information.

Stenographie - Kurse.

Text regarding stenography courses, mentioning the location and contact information.

a) Anfänger-Kurse.

Text regarding beginner courses, mentioning the location and contact information.

b) Fortbildungskurs.

Text regarding advanced courses, mentioning the location and contact information.

c) Redeschreibkurs.

Text regarding shorthand courses, mentioning the location and contact information.

Text regarding the stenography courses, mentioning the location and contact information.

Geschäfts-Empfehlung.

Text regarding a business recommendation, mentioning the location and contact information.

Wirtschaft z. Ratsherrn.

Text regarding a business recommendation, mentioning the location and contact information.

Ein Familienhaus.

Text regarding a single-family house, mentioning the location and contact information.

Zwangs-Versteigerung.

Advertisement for a compulsory auction, mentioning the location and contact information.

Zwangs-Versteigerung.

Advertisement for a compulsory auction, mentioning the location and contact information.

Kind.

Text regarding a child, mentioning the location and contact information.

An Kindesstatt.

Text regarding a child's place, mentioning the location and contact information.

Unterricht.

Text regarding education, mentioning the location and contact information.

Klavier- und Violin-Unterricht.

Text regarding piano and violin lessons, mentioning the location and contact information.

Metallbetten.

Text regarding metal beds, mentioning the location and contact information.

Haus.

Text regarding a house, mentioning the location and contact information.

Was will der Lebensbund?

Text regarding the Lebensbund organization, mentioning its goals and membership.

Ein heiraten?

Text regarding marriage, mentioning advice and services.

Der Bund?

Text regarding a union or organization, mentioning its structure and goals.

Klavier.

Text regarding piano lessons, mentioning the instructor and location.

Heiratsgesuche.

Text regarding marriage proposals, mentioning the details and location.

Lebengefährtin.

Text regarding a life partner, mentioning the details and location.

Kapitalien.

Text regarding capital, mentioning investment and services.

500 Mark.

Text regarding 500 Mark, mentioning the details and location.

Teilhaber gesucht.

Text regarding a partner, mentioning the details and location.

Kapitalien.

Text regarding capital, mentioning investment and services.

500 Mark.

Text regarding 500 Mark, mentioning the details and location.

Heirat.

Text regarding marriage, mentioning the details and location.

Synhypothekentapital.

Text regarding mortgage capital, mentioning the details and location.

Rienets.

Text regarding Rienets, mentioning the details and location.

Geld für Geschäftswende.

Text regarding money for business change, mentioning the details and location.

Kapitalien.

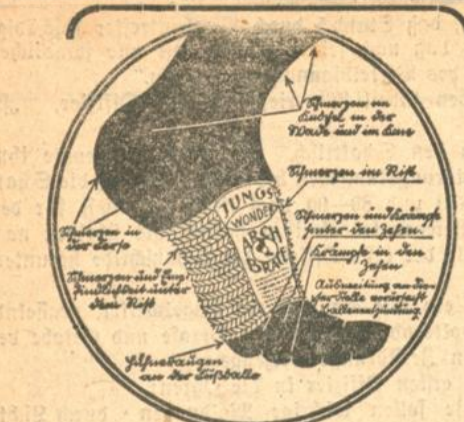
Text regarding capital, mentioning investment and services.

500 Mark.

Text regarding 500 Mark, mentioning the details and location.

Heirat.

Text regarding marriage, mentioning the details and location.



Diese neue Methode behebt

Fuß- u. Beinschmerzen sofort. Keine müden, brennende, schmerzende Füße mehr...

Büssing Lastwagen Dürkopp Pers.-Autos und Karosserien für jeden Verwendungszweck.

Auto-Garagen Motorrad-Garagen, Jagdhütten, Hallen in jeder Art in Weibekonstruktion...

Biffitenkarten wird, getrocknet, angefertigt in d. Buchdruck der 'Badische Presse'.

Bucherer advertisement listing products like Setzlaugenmehl, Schmierseife, Kernseife, Bismarckheringe, Rollmöpfe, Beleeheringe.

Bucherer in sämtlichen Filialen

Freitag Samstag Montag Dienstag billige 4 MANTEL-TAGE Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 36

Möbel advertisement with prices for Schlafzimmer (525.-), Speisezimmer (490.-), Herrenzimmer (485.-), and Küchen (140.-).

Ph. Scharmann Automobil-Vertrieb Telefon 5070 Karlsruhe Schloßbezirk 11 Die Mechanisierung der Strasse.

Rohölzugmaschine (Lanz-Bulldog) and Anhänger-Kipper advertisement.

Normann-Tee advertisement with logo and text: Tee bedingt Vertrauen! Fordern Sie Normann-Tee!

Alles herhören! Staubfreie Fußböden verschallt man sich mit 'THEOBIN'.

Chemische Fabrik ALWIN TH. RICHTER, Leipzig. General-Vertreter für Baden und Pflz. Erwin Staub, Karlsruhe, arstraße 124.

DEUTZ Dieselmotor ohne Kompressor. Motorenfabrik Deutz A.G. Zweigniederl. Stuttgart Königstraße 4.

Teppiche Bettvorlagen / Verbinder Läuferstoffe Tisch-, Reise- und Diwan-Decken. Moderne Dekorationen.

Uhren, Goldwaren Trauringe empfehlen wir Ihnen die Uhr- & Schmiederei...

Stottern ist oft schon in 14 Tagen durch meine vorzügliche Methode behebbar...

Magerkeit. Schöne volle Körperform durch uns. orient. Kraftpillen...

Schadhafte Berberteppiche Kelims etc. können wir durch vorzüglich eingearbeitete Teppiche reparieren...

Schweine-Kleinfleisch frisch gef. Schl. Ware, netto 9 Pf. M. 3.90.

Strickmaschinen erfindungsgemäß deutsches Fabrikat zur Verfertigung aller in das Hand- und Maschinenarbeiten...

Magnetzylinder-Anlasser Lichtmaschinen Reparatur-Werkstätte.

Honig garantiert reiner Nieren-Hilfen-Schlinder Honig edelster Qualität...

Licht. Schneiderin empfiehlt sich im Umarbeiten sowie Kleinarbeiten...

Empfehle mich in Weiß-Buntfärberei sowie Fleckarbeiten...

Der drehbare Schornstein nach dem neuesten Stand der Technik...

Sauber gewaschen wie neu pünktlich geliefert.

Kragen Manschetten, Vorhemden und Oberhemden.

Schlafzimmer-Einrichtungen Einzelbetten u. Möbelsätze.

Garant. reinen erhalt. Qualitätsbienenhonig.